

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 23 (1907)

**Heft:** 50

**Artikel:** Schifffahrt Rhein - Bodensee

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-577555>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

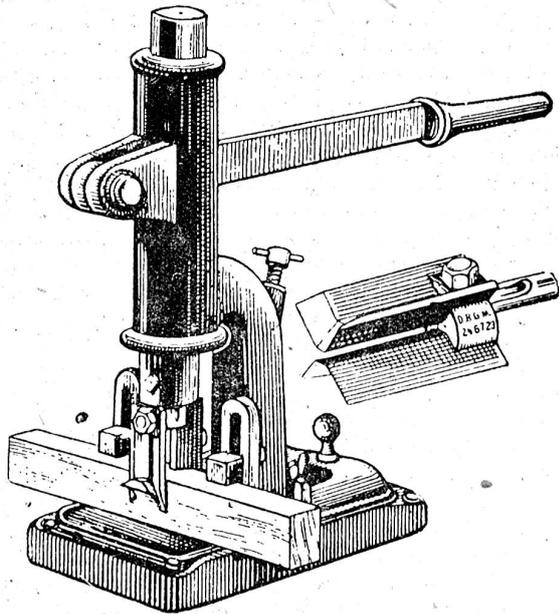
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Arbeitsstückes so ein, daß der Nacken der Sprosse genau in die Mitte des Holzes fällt. Nach dieser einmaligen Einstellung lassen sich bei gleicher Stärke der



Sprosse beliebig viele Gebrungen ohne besonderes Anreißen lediglich nach Festlegen der Entfernungen durch Herunterdrücken des Hebels herstellen.

Die Maschine ist für jeden Fachmann, welcher Fenster-sprossentreuze herstellt, ein unentbehrliches Werkzeug und können wir die Anschaffung derselben bestens empfehlen. Interessenten verweisen wir an die Firma Rud. Brenner & Cie. in Basel, welche sich mit dem Alleinverkauf des Apparates befaßt.

### Schiffahrt Rhein - Bodensee.

Gleichzeitig mit der Frage der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee und der damit in Verbindung zu bringenden Gewinnung elektrischer Wasserkräfte ist auch der Gedanke aufgetaucht, den Bodensee als Staubecken auszubilden, zum Zwecke des Wasserausgleichs, d. h. um die Hochwasser zu mindern und die der Schiffahrt hinderlichen Niedrigwasser zu verstärken. Kürzlich hat Baurat Bühler in Kolmar eine Arbeit veröffentlicht, welche sich eingehender mit diesem Teil der großen Schiffsfahrtsfrage Rhein-Bodensee beschäftigt. Nach seiner Ansicht wäre der mittlere Wasserspiegel zu Schaffhausen als Angelpunkt festzuhalten. Das Gefälle von 0,2<sup>0</sup>/<sub>00</sub> wird durch Senkung der Rinne in die Tiefe gegen Gschenz zu erreicht, wo eine Spiegelsenkung um 4,15 m sich ergibt. Um diese 4,15 m wäre der ganze Untersee zu entleeren. Das Stauewehr mit Schiffschleufe ist nicht nach Konstanz gedacht, sondern nach Gottlieben. So könnte der Wasserlauf zwischen Konstanz und Gottlieben als Hafen dienen, und es ließen sich an beiden Ufern Ueberfälle von je 2 km Länge einrichten. Man würde dadurch auch im oberen Bodensee eine Senkung um 4,15 m erzielen, d. h. von da bis zum gefahrlosen Höchststand hätte der Wasserspiegel ein Spiel von 5,47 m, was bei 450 km<sup>2</sup> Fläche ein Fassungsvermögen des Staubeckens von 2,470,000,000 m<sup>3</sup> ergäbe.

Dementsprechend würden am ganzen Rhein bis Straßburg hinunter eine Million PS als Minimum gewonnen werden. Dies sind einige Punkte aus der interessantesten Arbeit Bühlers, in der die Schaffung des Bodensees zum Staubecken auch als ein wich-

tiger Faktor zur Förderung der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee betont wird.

\* \* \*

Während die Ausdehnung der Rheinschiffahrt bis zum Bodensee vorerst noch Postulat ist, will der Verein für Schiffahrt auf dem Oberrhein die Personalfahrten von Basel den Rhein aufwärts immerhin bereits im kommenden April wieder aufnehmen, und zwar sollen die Stationen Waldhaus, Schweizerhalle und Rheinfelden bedient werden.

### Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Neue Schulbaracken soll die Stadt Zürich wieder erhalten und es verlangt der Stadtrat hierfür einen Kredit von 75,000 Fr. Es ist die Erstellung von zwei neuen Baracken mit je zwei Zimmern im Kreise V und der Anbau eines Zimmers an die bestehende Baracke im II. Stadtkreise vorgezogen. Daß auch die Stadt etwas unter der Wohnungsnot zu leiden hat, geht daraus hervor, daß der Stadtrat diese Schulbarackenprojekte — welche Art Schulhäuser die Stadt Zürich ja bereits schon eine erkleckliche Anzahl besitzt — teilweise damit begründet, daß die Ausschreibungen von Mietgesuchen für Schullokalitäten keinen Erfolg hatten. Die Kosten der neuen Baracken stellen sich auf Fr. 29,700 bzw. 32,400, diejenigen für den Zimmeranbau auf Fr. 13,400. Die Erstellung dieser Schulbaracken wird als dringlich erklärt, da man das seit einiger Zeit eingeführte Provisorium der Wanderklassen recht bald wieder aufheben möchte.

Auch die Theateraktiengesellschaft ist durch Raumkalamitäten etwas in der Klemme. Sie ist genötigt, die für den Theaterbetrieb erforderlichen, außerhalb des Stadtheaters angelegten Nebenträume zur Verwahrung der Kulissen und einer Menge von Geräten erheblich zu erweitern. Es sind nun Verhandlungen über ein Tauschgeschäft zwischen der Theatergesellschaft und der Stadt im Gange, nach welchem der erstern durch die Stadt ein Grundstück an der Kreuzstraße zum Zwecke der Anlage der erforderlichen Magazinräumlichkeiten überlassen wird, wogegen die Stadt unter einer Aufzahlung von Fr. 150,000 zwei der Theatergesellschaft gehörende Liegenschaften am Utoquai und an der Dufourstraße übernimmt.

Die Druckausgleichleitung von 600 mm Lichtweite für das Gaswerk Schlieren-Zürich, wofür ein Kredit

## Montandon & Cie H. G., Biel

Abteilung: Präzisionszieherei  
empfeht 21u

Genau gezogene Schraubendrähte  
in Ringen und Stangen

Rund-, Vierkant- und Sechskanteisen

Profile jeder Art in Eisen und Stahl

Komprimierte, blanke Stahlwellen  
sowie  
abgedrehte, polierte Stahlwellen

in Schönheit des Aussehens, Genauigkeit der Ausführung und Festigkeit des Materials den besten Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig.